

Oltner Tagblatt

OLTEN

Baugenossenschaften Dreitannen und die Soziale Wohnbauaktion fusionieren

Urs Huber

03.12.2019, 04.00 Uhr



Die Baugenossenschaft Dreitannen besitzt jetzt neu 288 Wohneinheiten.
Bruno Kissling

Die Genossenschaft Soziale Wohnbauaktion und die Baugenossenschaft Dreitannen Olten haben sich zusammengeschlossen. Mit diesem Schritt gehen zwei traditionsreiche Oltner Baugenossenschaften ihren Weg gemeinsam weiter in die Zukunft. «Auslöser der Fusion war eine Landparzelle in der Erlimatt, die später gemeinschaftlich überbaut werden sollte», wie Markus Spielmann, Präsident der Baugenossenschaft Dreitannen Olten, auf Anfrage erklärt.

Zu Beginn des Jahrtausends war ein solcher Anlauf noch gescheitert; jetzt konnte dieser einvernehmlich vollzogen werden. Die fusionierte Genossenschaft heisst jetzt Baugenossenschaft Dreitannen Olten und vermietet im Quartier Kleinholz/Erlimatt 288 Wohnungen nach Grundsätzen des sozialen Wohnungsbaus. Der Fusionsvertrag wurde von beiden Generalversammlungen genehmigt. Die Baugenossenschaft Dreitannen Olten besteht seit 1944 und ist Vermieterin von 264 Wohnungen in mehreren Mehrfamilienhäusern im Kleinholz und in der Erlimatt.

Das markante Hochhaus im Kleinholz gehört zu ihrem Bestand. Sie übernimmt durch Fusion rückwirkend auf den 1. Januar 2019 die Genossenschaft Soziale Wohnbauaktion, welche seit 1956 besteht und im Erlimattgebiet vier Liegenschaften mit 24 Wohnungen besitzt. Beide Genossenschaften stellen Wohnungen ohne Gewinnabsicht zur Verfügung.

Mehr zum Thema:

[Olten](#)

Für Sie empfohlen

[Weitere Artikel >](#)

TRIMBACH abo+ ENDE DER HEIRATSSTUFE abo+

Nach sechsstündiger Suchaktion: Hundelebenseversicherung zieht Happy End wer profitiert davon? Die wichtigsten Fragen und Antworten

Cyrill Pürro · 28.09.2021 vor 1 Stunde

Nina Fargahi und Lucien Fluri · Lucie

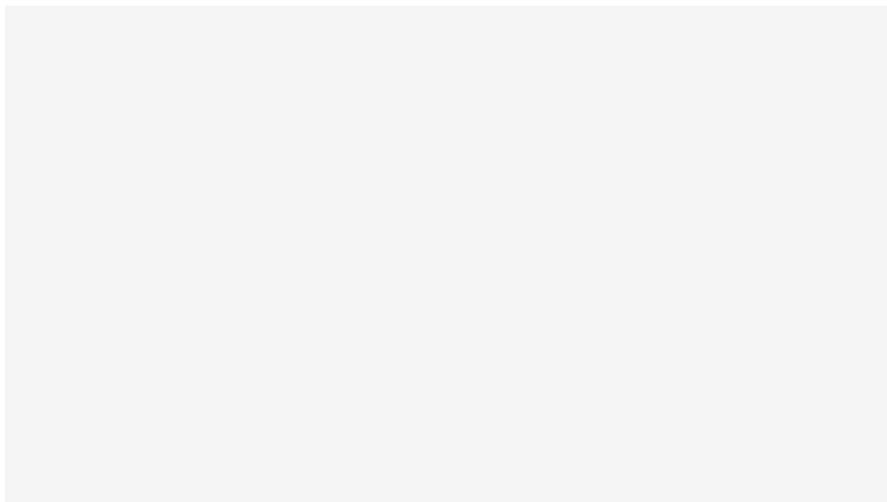
Aktuelle Nachrichten

abo+ SOZIALE INSTITUTIONEN

Fälle beanspruchen immer mehr Zeit: Die kantonale Ombudsfrau schreitet ein, wenn sich Angehörige und Pflegeheime streiten

Just auf die zweite Welle hin übernahm Cornelia Okle die Leitung der Ombudsstelle für soziale Institutionen. Diejenige Stelle also, die dann einschreitet, wenn sich Angehörige und Heime nicht einig werden. Die Stellenleiterin blickt auf ihr erstes Geschäftsjahr zurück.

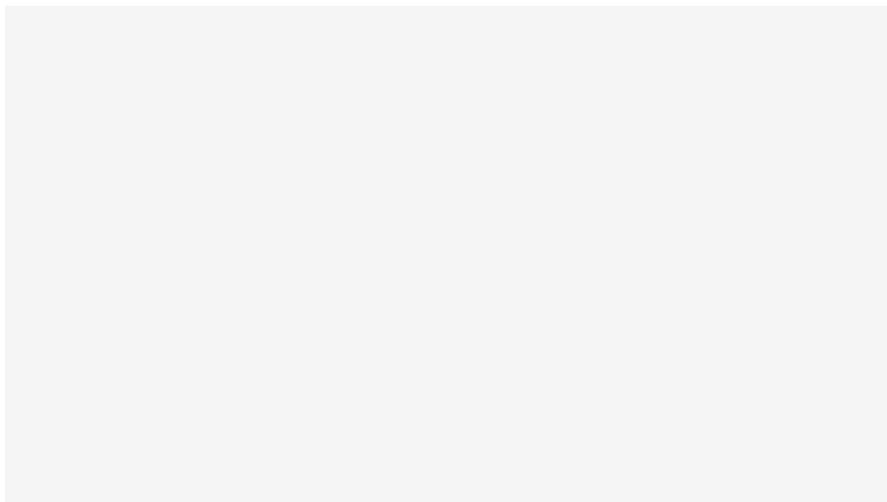
Noëlle Karpf · 28.09.2021



OFFLINE

Störung bei Swisscom: Betroffen ist das mobile Internet

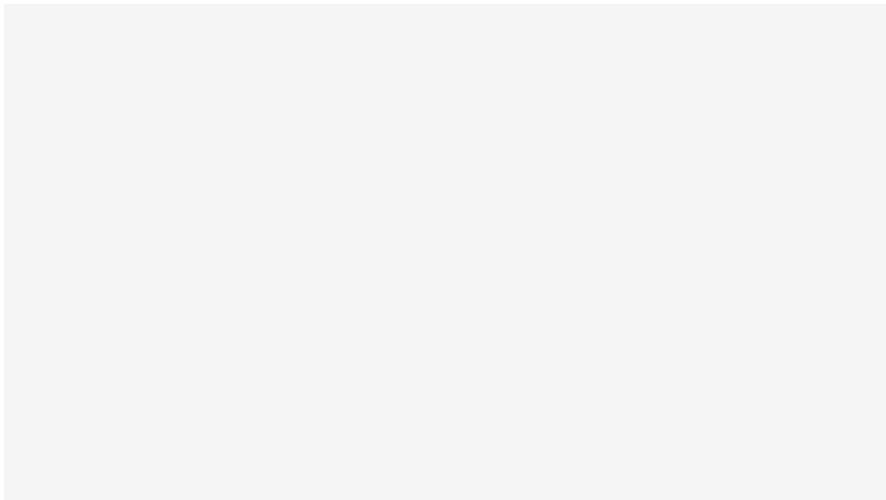
vor 1 Stunde



SOLOTHURN

Stefanie Ingold ist bereits ab November Stadtpräsidentin: Schule verliert Schulleiterin innert eines Monats

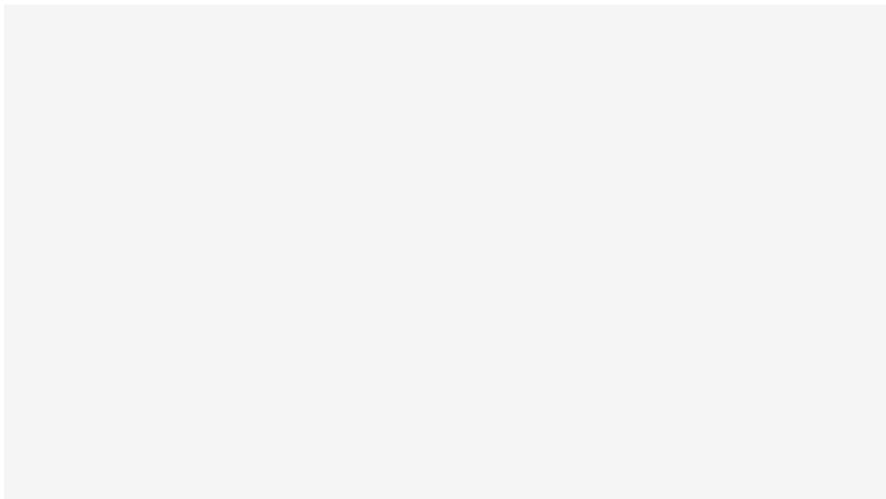
Fabio Vonarburg · 28.09.2021



abo+ ENDE DER HEIRATSSTRAFE

Kommt jetzt die Individualbesteuerung? Und wer profitiert davon? Die wichtigsten Fragen und Antworten

Nina Fargahi und Lucien Fluri · 28.09.2021



● **CORONA-NEWTICKER**

CO2-Messgeräte sind momentan stark gefragt ++ Swiss: Impf-Unwilligen droht die Entlassung

Online-Redaktion · vor 11 Minuten

Copyright © Oltner Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder

~ . ~ ~

anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer
Zeitung ist nicht gestattet.